

# 1. Bürgerabend in Sautens (13.11.2019) – Mobilitätsstrategie Ötztal 2030

## Protokoll

### Ablauf des Abends:

- Erklärung zur Entwicklung der Strategie mit Einbindung der BürgerInnen
- Präsentation der Verkehrsstudie Ötztal. Handlungsfelder der Mobilitätsstrategie und erste Überlegungen (Dipl. Bw. Andreas Knapp, Mobilitätskoordinator)
- Bürgerdialog zur Studie, Wahrnehmung der Situation und erste Lösungsvorschläge



Foto: Marion Amort

### Ziel:

Knackpunkte und Ansätze sowohl im Ortsgebiet als auch talweit festzuhalten.

### Hintergrund:

Die Erarbeitung einer Mobilitätsstrategie für das gesamte Tal ist eine Initiative des Planungsverbandes und der Touristiker. Da alle Gemeinden inkl. Tourismusvertreter an einem Strang ziehen, ist dieses Vorhaben eine große Chance, dass in Sachen Mobilität und Verkehrsreduktion gute und auch langfristig wirksame Lösungen angegangen werden. Viele Herausforderungen sind nicht auf Gemeindeebene lösbar, sondern brauchen ein regionales Vorgehen. Zugleich können gemeindespezifische Herausforderungen und deren Lösungen auf breitere Beine gestellt werden.

Die Einbindung der Bevölkerung ist, neben der Arbeit mit Expert/-innen ein wichtiger Baustein der Strategieentwicklung.

### Ausblick:

Es wird ein **2. Bürgerabend** folgen, sobald auch mit den weiteren Ötztaler Gemeinden der Auftakt erfolgt ist. Eine Einladung wird wieder rechtzeitig mittels Postwurf erfolgen.

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

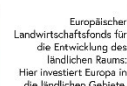
 Bundesministerium  
Nachhaltigkeit und  
Tourismus

 LE 14-20  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND  
TIROL

 regio  
IMST

 LEADER

 Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete.



## Arbeitsweise BürgerDialog:

Um in großen Gruppen zu ermöglichen, dass alle Anwesenden sich einbringen können und gehört werden, wurden zunächst Tischgespräche von je 5-8 Personen pro Tisch geführt. In einer ersten Gesprächsrunde erfolgte der Austausch darüber, wie die Verkehrssituation erlebt wird, wo die großen Knackpunkte gesehen werden, und was insgesamt zur Studie und zur Strategieentwicklung gedacht wird.

In einer zweiten Runde wurden Lösungen für das Tal aber auch Ansätze innerhalb des Ortsgebietes gesammelt.

In beiden Runden wurden die Ergebnisse der BürgerInnen notiert (Tischtücher in Runde 1 und Zettel in Runde 2). Auf diese Weise kann auch die Vielfalt der Meinungen / unterschiedliche Ansichten sichtbar gemacht werden.

Das vorliegende Protokoll enthält alle Notizen aus den beiden Runden.

Nach Runde 2 erfolgte die Zusammenschau der Tischgespräche. Es wurden alle Tische nach ihren wichtigen Ansätzen und Anmerkungen gefragt, sodass alle TeilnehmerInnen die Möglichkeit hatten vor dem Plenum ihr Fazit zu äußern. Diese Aussagen bilden den letzten Teil dieses Protokolls.



Foto: Marion Amort

## Ergebnisse:

Verkehr senken. Mobilität verbessern! Was können wir **in der Gemeinde** tun? Welche Lösungen haben wir **für das TAL?**

Die Einzelmeldungen wurden für das Protokoll sortiert / gruppiert. Identische Meldungen werden nicht mehrfach gelistet, aber die Anzahl der Nennungen in Klammern vermerkt.

<b>Öffentliches Verkehrsangebot attraktiver gestalten</b>
<u>Talweit:</u> Umstieg auf Öffi attraktiver machen: billiger – gratis – € 10,- Prämie für jede Busfahrt höhere Taktung Abstellmöglichkeit für Räder  <u>Örtlich:</u> Shuttle vom Dorf zur Bushaltestelle Eigener Schulbus mit guter Taktung

<b>Radfahren stärken</b>
Radwege ausbauen Talweit Abstellmöglichkeiten

<b>Mitfahrgemeinschaften stärken</b>
Mitfahrbankl für BürgerInnen Fahrgemeinschaften für Schüler bilden bzw. kleinen Schulbus organisieren (2)

<b>Bewusstseinsbildung &amp; Was jede/r selbst tun kann / sollte</b>
Eigene Gewohnheiten ändern (Selbstdisziplin): Mehr zu Fuß erledigen, bessere Planung von Erledigungen Fahrgewohnheiten ändern: brauche ich immer alles sofort? Fahrgemeinschaften schaffen Auto öfter stehen lassen Öfter mit dem Rad / e-bike fahren  Zu Fuß zur Schule

<b>Verkehrsplanung für Sautens / Im Gemeindegebiet</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Situation Zufahrt Bundesstraße lösen (5): Einreihungsspur, Fahrbahn der Brücke verbreitern durch Entfernung des Gehsteiges – wäre günstigere Lösung als Kreisverkehr.</li><li>▪ Umfahrung vom Reitle in Richtung Recyclinghof - viele Engstellen – bedeutet Entlastung für Anrainer auf der Dorfstraße Umfahrung Bichleregg ausbauen</li><li>▪ Parkplätze vergeben</li><li>▪ Navi-Anbieter kontaktieren, dass die Durchfahrt über Roppen geändert wird. Verbot für Transit (2)</li><li>▪ Straßen erneuern</li><li>▪ Müll: Sammlung statt Ablieferung</li><li>▪ Bergsteige, Wanderwege ausbauen, damit Freizeit vor Ort stattfindet.</li></ul>

### Verkehrsplanung talweit

- Umfahrung Tumpen – Umhausen
- In Ötz die Zebrastreifen entfernen oder Unterführungen stattdessen anlegen
- Zug ins Tal (wird aber wohl zu teuer sein)

### Urlauberverkehr

#### **Sorgsamer Umgang mit Großprojekten / künftige Ausrichtung des Tourismus überdenken (10)**

Expansionspläne hinterfragen (Gästedaten, Wohnungen, Qualität, Wertschöpfung). Keine Skigebiete mehr erweitern

#### **Autofrei Anreise**

Parkhaus auf Ötztaler Höhe. Von dort Shuttlebusse oder Taxi zu Ziel. (2)

Mit Reiseanbieter absprechen, dass Transfer dem Gast nicht aufgerechnet werden darf.

Reisegepäcktransport anbieten, damit autofreie Anreise einfacher wird.

#### **Anreisesamstag entschärfen**

Aufteilung der Gästeanreise – nicht nur SA / SO.

### Liefer- und Einkaufsverkehr reduzieren

Paketzustelldienste machen viel Verkehr und fahren sehr schnell - Lösung?

Fahrdienst schaffen, v.a. für Senioren, die keine Möglichkeit haben gewisse Erledigungen selbst zu machen z.B.: Ehrenamtliches Dorftaxi (von rüstigen Senioren gefahren)

Hausapotheke für Arzt (2) – ca. 100 Patienten am Tag, die zur Apotheke nach Ötz müssen

Generell mehr Infrastruktur in der Gemeinde schaffen ( u.a. Gasthaus)

### Sonstige Meldungen

Verkehr innerhalb der Gemeinde stellt kein größeres Problem dar. Pendeln: mit Öffis im ländlichen Raum fast unmöglich, da nicht der ganze Ort abgedeckt werden kann.

### Aussagen von Tischplakaten, die noch nicht vorgekommen sind:

Hinweis: alle Tischplakate wurden zur Dokumentation fotografiert. Diese vollständige Sammlung ist (aus Gründen der Dateigröße und Übersichtlichkeit) in einem eigenen Dokument abgespeichert. Hier sind die nur jene Wortmeldungen wiedergegeben, die nicht bereits oben gelistet oder in der Schlussrunde gemeldet wurden.

#### **Knackpunkte in der Gemeinde:**

Brücke zu schmal – auch Gehsteig zu schmal für Kinderwagen

Motorräder durch Ort zu laut – kein Normalverkehr

#### **Knackpunkte im Tal**

Durch Halbstundentaktung der Öffis keine Zeitverbesserung erreichbar

E-Autos sind keine Alternative (z.B.: Entsorgung)

Zielsetzungen der Gemeinden und des Tals: Expansion um jeden Preis? ( Gäste als auch Einwohner)

### **Gedanken zu Studie und Mobilitätsstrategie:**

Befürchtung: Mobilitätsstrategie bringt Einschränkungen für Einheimische.

### **Alle Aussagen der TeilnehmerInnen im Saal – in Reihenfolge der Nennung:**

Nach den Diskussionen an den Tischen wurde im Publikum nach wichtigen Aussagen und Lösungen gefragt, um zusätzlich zur schriftlichen Sammlung aller Meinungen auch dafür zu sorgen, dass die größten Anliegen und wichtigsten Lösungsansätze öffentlich gehört werden.

#### **Fett hervorgehoben, jene Punkte, die oben noch nicht vorgekommen sind.**

- Brücke: warten auf Einfahrt in die Bundesstraße – Lösung: Kreisverkehr (teuer), **Ampelregelung ?**
- **Bahnhof Ötztal Bhf: Zu wenig Parkplätze, auch am Postplatz zu wenig Parkplätze. Gilt auch für Fahrräder. Können nicht sicher abgestellt werden**
- Eigenen Verkehr einschränken! 1 mal fahren statt 5 mal, mehr Rad fahren, Fahrgemeinschaften bilden,...das kann nicht durch Gesetze, Verordnungen, geregelt werden hier persönliche Freiheit – daher Selbstdisziplin / Gewohnheit umstellen wichtig.
- Hausarzt hat keine eigene Hausapotheke, Patienten müssen nach Oetz zur Apotheke
- Paketzustellung sehr viele unterwegs
- Umfahrung Sautens Reitle, Dorfverkehr in Sautens viel, viele Engstellen im Ort zB zum Recyclinghof
- Mehr Wohnungen und Häuser entstehen, aber Infrastruktur bleibt gleich, Hauptverkehr geht über Dorfstraße, Möglichkeit: Umfahrung, nicht alles über Dorfstraße leiten
- Sommer: Motorräder und Urlauber über Roppen/Sautens ins Ötztal, weil im Navi schnellste Strecke. Vorschlag: Fahrverbot über Roppen/Sautens für Transite (Durchgangsverkehr)
- Schulweg autofrei, im KiGa nicht möglich, weil persönlich abholen Pflicht ist, bei der Schule wenig Parkplätze...Möglichkeit: Bus für alle Schulkinder (nicht jeder mit eigenem PKW)
- Talweit: Zusammenschluss Ötztal-Pitztal macht noch mehr Verkehr, Lösung: Parkhaus Ötztaler Höhe und von dort mit Öffis ins Tal, gute Beispiele sind die Gemeinden Saalbach oder Serfaus. Wichtig: schon bei der Buchung so kommuniziert, dass es eine autofreie Anfahrt gibt/sein soll
- **Mögliche Kooperation: FlixBus-Sölden**
- **Gondelbahn durchs Tal**
- Ehrenamtlichen Fahrdienst fürs Dorf für Senioren im Dorf
- Brücke Sautens verbreitern
- Einreihungsspur auf die Bundesstraße
- Zur Erhebung: Wie sieht der Pendlerverkehr zwischen 6 und 9 und 16 und 21 Uhr aus? Kommentar Andreas Knapp: Erhebung (Nummernverfolgung)sehr wohl 24 h gemacht. Und Verkehrszählung mit Befragung zum Zielort: 7:00 bis 18:00 Uhr.
- Talweit: Oetz und Längenfeld hauptsächlich betroffen, mehr Arbeitsplätze im Tal schaffen
- Beispiel Hofer in Umhausen nimmt Verkehr nach Imst
- Fahrgemeinschaften
- Zug ins Tal
- Verbindung, Anschluss an Ötztal Bhf. Zu Zug verbessern
- Bank, Hausapotheke weg -> Verkehr produziert
- Öffis gratis talweit
- Hinteres Ötztal: Aufteilung der Gästeanreise nicht nur am Wochenende/Samstag,
- Für Gepäck bei Zugsanreise Lösung finden, dass es den PKW nicht braucht
- Schulbus für alle, auch Ötztal Bhf., Taktung kürzer, Abstimmungen mit Schulen und Zug, 15 Minutentakt



- Bus durchs Dorf wäre super, Buswendeplatz bei Fußballplatz möglich
- Bus und Zug abstimmen  
Kommentar Anderas Knapp:  
Herausforderungen Anbindung ZUG – BUS: Schiene passt sich nicht an – kann nur über Bus gelöst werden.
- Talweit: Anzahl der Schutzwege in Oetz reduzieren
- Umfahrung von Oetz bzw. bis hinter Umhausen, **Zug von Ötztal Bhf. bis Meran**
- Infrastruktur weiterhin verbessern in Sautens, Wanderwege reaktivieren, dass Touristen im Ort bleiben
- Recyclinghof dörfliche Sammlung, Sammelfahrzeug für den Ort
- **Baustellen: Ampelregelung soll Pendlerverkehr berücksichtigen – unterschiedliche Zeitschaltung je Richtung.**
- **Bauern müssen zum Tanken fahren mit Traktor – auch Bundesstraße! Stau.**
- **Weitere Bushaltestelle(n) in Sautens wären nötig**
- **Viele Ideen – aber: finanzielle Mittel? Machbarkeit, Umsetzung oft aufgrund der mangelnden Mittel nicht möglich.**



Fotos: Marion Amort

**Ein Dankeschön an alle, die sich an diesem Abend eingebracht haben!**